

Oberkonsistoriums Dr. Dr. Adolf von Harleß" – Fritz Zink „August Essenwein in Trient" – Anton Kehl „Die Archivalien und die Archive der Freiherren Zobel von Giebelstadt, besonders der Darstädter Linie" – Max Domarus „Hitler und das neue Regiment List" – Carl Adam „Das Staatsarchiv Nürnberg – wie es wurde, wie es ist" – Horst Heldmann „Veröffentlichungen Fridolin Solleder". Den Beschluß macht Emma Foertsch mit akkuratem sorgfältigem „Geographischen Namenweiser u. ebensolchem „Namens- und Ortsregister". Eine nüchterne Aufzählung und doch viel mehr: Symbol für eine überreiche Gabe an alle Freunde der Landesgeschichte und Landeskunde, ein kostbarer Schatz für jede Bibliothek.

– 1

Herausgegeben von Hermann Gerstner.

Wieder liegen einige Bücher vor, die das umfangreiche Wissen und den literarischen Spürsinn von Bundesfreund Dr. Hermann Gerstner erneut bestätigen. Der Oberbibliotheksrat – selbst literarisch schöpferisch tätig – nimmt noch die Mühe auf sich, Sammlungen von Lyrik und Prosa, jeweils einem Thema zugeordnet, auszuwählen und herauszugeben. So erfreut einen großen Leserkreis der schön gestaltete Band „München im Gedicht" (Süddeutscher Verlag München, 1966, 192 S.) mit 165 Gedichten von „rund 100 Autoren". Das mannigfache Bild der „Isarmetropole" wird in ebenso mannigfacher Art dichterisch nachgezeichnet. Diese „Vielfalt der Bilder und Motive", in zwölf Gruppen unterteilt, ist eine Huldigung an eine schöne, liebenswerte Stadt. Die treffenden Zeichnungen von Marietta Zimmermann dürfen nicht unerwähnt bleiben. Sie sind eine erfreuliche Ergänzung der sorgfältigen Gedicht-Auswahl.

Ein Hausbuch besonderer Art ist „Das goldene Buch der Mutter" (Südwest Verlag Neumann & Co. KG, München, 1967, 408 Seiten, Leinen, DM 12.80). Es ist reich ausgestattet mit gut ausgewählten, teils farbigen, Bildwiedergaben. Aus Prosa-

stücken, Gedichten und Briefen, verfaßt von bedeutenden Persönlichkeiten und von unbekanntem Soldaten, klingt das Hohe Lied zum Lob und Preis der Mutter. Ein Buch, das man immer wieder gerne zur Hand nimmt und das man in viele Hände wünscht, weil es jedem etwas zu geben und mitzuteilen vermag.

Rechtzeitig zu Max Dauthendey's 100. Geburtstag erschien eine Auswahl aus dem handschriftlichen Nachlaß des Dichters unter dem Titel „Frühe Prosa" (Verlag Langen-Müller München-Wien, 1967, 238 Seiten, Leinen, DM 19.80). Dieser geschmackvolle Band enthält „Unveröffentlichtes von 1890–1894" und dürfte den Literaturfreunden im allgemeinen wie den Freunden von Dauthendey's Werk im besonderen eine interessante und wertvolle Bereicherung sein. Ein Bildnis des Dichters ist dem bemerkenswerten Buch, dessen Herausgabe Hermann Gerstner zusammen mit Edmund L. Klaffki besorgte, vorangestellt. Durch die fördernde Hilfe der Stadt Würzburg wurde das Erscheinen des Nachlaßbandes ermöglicht.

P. U.

Hess-Englert Mary, 's Fräle. Geschichten in fränkischer Mundart. Mit zehn Holzschnitten von Richard Rother. Würzburg: H. Stürtz AG 1966. 55 SS, geb. DM 7.80. Rezensent ist skeptisch gegen Mundartliteratur. In diesem Bereich wird viel gewollt und wenig gekonnt. So war er auch skeptisch gegen dieses Büchlein und – wurde angenehm enttäuscht. Hier sind köstliche Geschichten aus dem Umland des alten Würzburg in einer tatsächlich dem Munde des Volkes abgehörten Sprechart, in einer echten Mundart – der Würzburger – aufgeschrieben, gekonnt, erlebt, daher lebendig und wahr in jeder Situation, in heiteren wie auch in solchen, da hinter der Heiterkeit der Ernst steht. Sauber gedruckt, bereichert von lustigen Holzschnitten Richard Rother's, der mit seinen Arbeiten schon so viel Lebensfreude schenkte. – Splendide Schlauchheftung.

– 1

Lamping Gerlinde, *Die Bibliothek der Freien Reichsstadt Windsheim*. Bad Windsheim: Kommissionsverlag Heinrich Delp 1966. 162 SS, 8 Abb. auf Kunstdrucktafeln, engl. Brosch. DM 12.-.

Universitätsprof. Dr. Otto Meyer, der bekannte Historiker auf dem Lehrstuhl für Mittlere Geschichte der Würzburger Hohen Schule, spricht im Geleitwort der vorliegenden mustergültig gedruckten Dissertation treffend von der „Bibliothekslandschaft“ Franken, die zu erkunden er und seine Schule als notwendige Aufgabe erkannt haben. So konnten schon mehrere Dissertationen erscheinen, denen sich nun die Arbeit über die Windsheimer Bibliothek ebenbürtig, vielleicht erfahrener, beigesellt. An den Quellen, das will heißen an den Beständen der Bücherei selbst in gleicher Weise erarbeitet und orientiert wie an allem zuständigen Archivgut (auch außerhalb Windsheims lagernd), ist die Arbeit übersichtlich eingeteilt. Wer diese Bibliotheksgeschichte liest, freut sich an dem auf das Ziel gerichteten erfolgreichen Erkenntnisstreben der Verfasserin, an der klaren, verständlichen Darstellung, an der sicheren und methodisch-gerechten Beherrschung des allgemeinen Fachgebietes wie des Stoffes selbst. Erfreulich ist das von der Druckerei Delp in Windsheim geschaffene äußere Gewand, für das die Stadt Bad Windsheim, der Landkreis Uffenheim und der Bezirkstag Mittelfranken die finanzielle Basis geschaffen haben.

- 1

Landkreis Gunzenhausen. Hergbr. Ldkrs. Gunzenhausen. München-Assling (Obb.): Verlag für Behörden und Wirtschaft R. A. Hoepfner 1966. 288 SS, Hln., 4^o, zahlreiche Bilder.

Schon der Vorderdeckel macht Freude: Die farbige Wiedergabe eines von Friedrich Stonner geschaffenen Wandbehangs mit vielen Gemeindegewappen aus der Berufsschulaula Gunzenhausen. Sodann beschäftigt den Leser die vielen Aufnahmen, die teilweise in schönen Farbdruk-

ken wiedergegeben sind. Der Text bietet reichhaltiges Informationsmaterial über die Gegenwart mit ihren Problemen, über die Vergangenheit, über Kunst, Kirchengeschichte, Kultur, Schulwesen. Volkskunde und Wirtschaft kommen nicht zu kurz. Sehr fein auch die großen Farbtafeln mit den Wappen des Landkreises, der Städte, Märkte und Gemeinden desselben; alphabetisch gereiht, werden die Wappen sachkundig beschrieben. Ein Verzeichnis des wichtigsten Schrifttums über den Landkreis fehlt nicht. Ein Heimatbuch, wie man es sich wünscht.

Dr. E. S.

Knab Armin, Wanderungen und Reisen in Franken. Mit einem Vorwort von Michel Hofmann und 36 Zeichnungen von Theo Dreher. Würzburg: H. Stürtz AG 1966. 93 SS, gebunden. DM 9.80.

Just das rechte Vorwort zu einem Buch, dessen Inhalt man sogleich anmerkt, daß echte Liebe zum Frankenland des Verfassers Feder führte. Und just die rechten, schier duftigen Zeichnungen Theo Dreher, die das Erlebnis des Landes atmen. Das ganze in einem sehr ansprechenden Gewand, mit bibliophiler Schlauchheftung, die das Repräsentative des Buches hebt. Die meisten werden Armin Knab als Mann der Musik kennen, als Komponisten; hier stellt er sich als Mann der Feder vor, als kenntnisreicher Schilderer fränkischer Kostbarkeiten. Das tönt wie Musik. Und damit wäre der Kreis geschlossen, vom Ton zum Wort und wieder zurück. In ihm liegt der Zauber dieser feinen Schrift beschlossen, die man getrost ein Kleinod fränkischer Literatur nennen darf.

- 1

Die Romantische Straße ist der Titel eines im Groth-Verlag zu Groß-Gerau zum Preise von DM 3.75 erschienenen Bändchens (engl. Broschur mit stabiler Versandhülle) im Format 21 x 10 cm (DIN-Langformat). Es umfaßt 32 Seiten und zeigt 14 Wiedergaben von Kupferstichen aus M. Merians „Topographia Germaniae“.